

Dreieich Zeitung 31.07.2014

## RODGAU, RÖDERMARK

# Stadtbus ist Geschichte

## Rödermark: Ab September nur noch Schulzubringer

Von Jens Köhler

**RÖDERMARK** Seit Anfang dieser Woche, seit Beginn der Schulsummerferien, gibt es in Rödermark keinen Stadtbus mehr. Die zwei Jahre währende Testphase ist mit einem negativen Bescheid ausgelaufen: „Dieses Modell hat keine Zukunft“, befand die Mehrheit der Stadtverordneten. Ab September, sobald der Unterricht wieder anläuft, mutiert der Stadtbus-Service zu einem radikal abgespeckten Angebot, das nur noch die Kern-Zielgruppe der Schüler bedient.

Wie bereits vor einigen Wochen berichtet, ist das Rödermärker Experiment namens „Stadtbus“ gescheitert. Aus vollmundigen Ankündigungen, die beim Start der beiden innerörtlichen Linien OF-45 (Urberach) und OF-46 (Ober-Roden) im Sommer 2012 auf der kommunalpolitischen Bühne zu hören waren (Tenor damals: „Ein Gewinn, wenn von der innerörtlichen Mobilität die Rede ist“), wurde relativ schnell ein kollektiver Katzenjammer.

„Die Offerte wird nicht gut angenommen. Häufig verkehren Busse ohne oder nur mit ganz wenigen Fahrgästen. Das Zuschussvolumen droht ohne großen Nutzen für die Allgemein-

heit auszufern. Deshalb ziehen wir die Notbremse und beenden den Testbetrieb Mitte 2014“. So urteilte und entschied schließlich eine große Mehrheit im Stadtparlament, gebildet von CDU, AL/Grünen, FDP und Freien Wählern.

Lediglich die SPD hielt dem Stadtbus noch die Stange, plädierte für Durchhaltevermögen und gab überdies zu bedenken, dass ein Zuschussbedarf von gut 100.000 Euro pro Jahr im Vergleich mit anderen Subventionsprojekten (Stichwort: Badehaus; Defizit dort: jährlich knapp eine Million Euro) sehr wohl vertretbar sei. Ein Stadtbus, so die Sozialdemokraten, gehöre ganz einfach zum Infrastruktur-Standard, den eine knapp 30.000 Einwohner zählende Kommune in Deutschland ihren Bewohnern bieten müsse.

Doch all diese Pro-Argumente ließ der Contra-Block nicht gelten. Das Ergebnis: Der Stadtbus ist Geschichte. Die Bahnlinien Richtung Offenbach/Frankfurt und nach Dreieich/Dieburg sowie Regionalbusse, die Rödermark auf ihren Touren durchqueren, bleiben als ÖPNV-Palette erhalten.

Ab dem 8. September gesellt sich der eingangs genannte Transport-Service für Schüler hinzu. Die beiden Linien OF-45

und OF-46 werden dann als Zubringer für die Pennäler fungieren, begrenzt auf die Schulzeit und mit einem deutlich abgespeckten Pensum an Fahrten. Allerdings: Es gilt auch künftig der reguläre RMV-Tarif. Jeder, der einen RMV-Fahrschein kauft, kann die Fahrzeuge mit den Kennziffern 45 und 46 benutzen.

Lang ist die Liste der Haltestellen, die ab September nicht mehr angefahren werden. Im Stadtteil Urberach, auf der Linie OF-45, entfallen die Stopps an folgenden Stationen: Rudolf-Diesel-Straße, Siemensstraße, Am Seewald, Schillerstraße, Liebigstraße, Fachmarktzentrum, Wiesenstraße, Königsberger Straße, Dresdener Straße, Pestalozzistraße, Darmstädter Straße, Friedhof, Bergweg, Im Taubhaus, Wagnerstraße und Bahnhofstraße.

Die Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach, die für die Organisation der Busfahrten verantwortlich zeichnet, teilt außerdem mit, dass für Ober-Roden (Linie OF-46) folgende Haltestellen entfallen: Friedhof, Jubiläumsstein, Mainzer Straße, Odenwaldstraße/Bahnhof, Albert-Einstein-Straße, Carl-Zeiss-Straße, Max-Planck-Straße, Sammelteller-Museum, Rathenaustraße sowie Kirche/Zentrum.